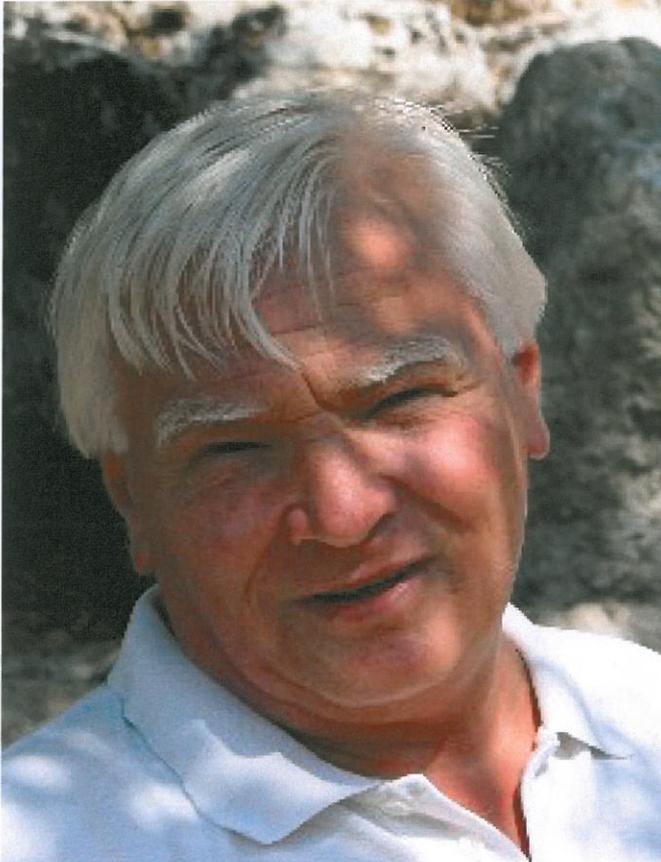


Ein utopischer Roman, der zu denken gibt



Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Fragen, die uns Autor Max Meyer – Präsident der Verwaltung der Migros Aare – in seinem Science-Fiction-Roman «Jenseits dieser Zeit» erfrischend spannend und unterhaltsam kontrovers beantwortet.

Was wie ein Krimi mit einem Mord an der Universität beginnt, verwickelt einen jungen Student mehr und mehr in undurchsichtige Machenschaften. Schnell wird klar, dass er im Begriff ist, etwas aufzudecken, das weit über das Verbrechen zu Beginn hinaus geht. Etwas, das sein ge-

samtes Weltbild auf den Kopf stellt, ihn die Evolution der Menschheit und die Entwicklungsschübe der Wissenschaft in einem völlig neuen Licht sehen lässt – und nicht zuletzt die Frage der Fragen beantwortet: Wer ist denn nun eigentlich dieser «Gott»?

Der Roman «Jenseits dieser Zeit» verblüfft uns mit einer physikalisch fundierten Science-Fiction-Utopie, die uns erahnen lässt, in welcher Dimension wir Menschen unsere eigene Evolution beeinflussen konnten und auch weiterhin gezielt beeinflussen werden.

Der Autor verschiebt mit einem Augenzwinkern die Grenzen des Vorstellbaren und bringt den Leser dazu, sein Weltbild bezüglich Wissenschaft und Religion zu hinterfragen. Ist seine Utopie der menschlichen Entwicklungsgeschichte nur ein Jux? Oder steckt darin doch ein Körnchen einer ernstzunehmenden Wahrheit? Entscheiden Sie selbst!

Der Roman «Jenseits dieser Zeit» erschien im Mai 2012 im August von Goethe-Literaturverlag, Frankfurt. Er ist in jeder grösseren Buchhandlung sowie über die Website www.jenseits-dieser-zeit.ch erhältlich.

